

## PUK – Debatte im Grossen Rat in der September-Session 2005

(geschrieben für Rede in Mundart)

### **Begrüssung**

- Herr Grossrats-Präsident
- Herr Regierungsrat / Herr Regierungspräsident
- Werte Grossrätinnen und Grossräte

### **Dank**

Auch ich möchte vorab, im Namen von der SVP, der PUK, dem Präsident Bernhard Pulver, dem PUK-Sekretär Martin Buchli und seinen Mitarbeitern bestens danken für den umfassenden Bericht zur Aufarbeitung vom BLVK-Debakel.

Der Bericht ist eine gute Grundlage für unsere Grossrats-Debatte, aber auch für Aufarbeitung von den gemachten Fehler von der Vergangenheit.

Die PUK hat in einer sehr kurzen Zeit mit harter Knochenarbeit, grossem Engagement und bewundernswerter Hartnäckigkeit viel Licht ins grosse Milliardenloch von der BLVK-Kasse gebracht.

Der PUK-Präsident hat dies in seinem Eintretensvotum noch einmal mit klaren Worten dargelegt.

Ich verzichte hier auf eine Wiederholung seiner gemachten Aussagen.

### **Würdigung**

Wie sind die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen vom PUK-Bericht jetzt aber **sachlich, rechtlich und politisch** vom Grossen Rat zu würdigen und was muss vorgekehrt werden, dass so etwas in Zukunft nicht mehr kann passieren?

### **Zur sachlichen Würdigung**

Es ist schon erschreckend, mit welcher

- **Börsengläubigkeit**
- **Expertengläubigkeit**
- **Ueberforderung**
- **mangeldem Sach- und Fachverstand**
- **Fehlender Verantwortung**, ich komme später noch auf den Begriff Verantwortung zurück,

auf der Stufe der ehemaligen Verwaltungskommission und Direktion von der BLVK, über mungs Jahre, ist gehandelt und geschaffen worden.

Trotz warnenden Stimmen, seit Mitte der 90-er Jahre, in der Presse, im Grossen Rat und an den Delegiertenversammlungen von der BLVK, ist es viel zu lange gegangen, bis auf allen Stufen schnell und richtig ist gehandelt worden.

### **zur juristisch/rechtlichen Würdigung**

Die SVP kann sich zu den juristischen-, strafrechtlichen- und vermögensrechtlichen Verantwortlichkeiten den Schlussfolgerungen von der PUK in allen Teilen anschliessen.

Nicht einfach wird es aber sein, das den 15'000 Lehrerinnen und Lehrer, aber vor allem auch dem **Berner Steuerzahler** mit einfachen Worten glaubhaft und plausibel zu erklären.

### **zur politischen Würdigung**

Das Milliardenloch von der BLVK wird vielmals mit der Finanzaffäre von der 80-er Jahre und dem Debakel von der alten Berner Kantonalbank in Zusammenhang gebracht und verglichen.

Wie sind aber die beiden genannten Ereignisse vom Kanton Bern letztlich auf- und verarbeitet worden?

Die Finanzaffäre von den 80-er Jahren, was um weniger grosse Beträge aber vor allem um nicht offen deklarierte „Kässeli“ und Konten ist gegangen, hat durch die Verstärkung von der Finanzkontrolle weitere solche Ereignisse können verhindern.

Was **uns** aber diese verstärkten Kontrollen und Aufsichten in den letzten 25 Jahre, an Geld und Energie, gekostet haben, taucht in keiner Erfolgsrechnung vom Kantons Bern auf.

Aehnlich oder eigentlich gleich wie bei der BLVK sind der alten Berner Kantonalbank die **zu optimistische Zukunftseinschätzungen** zum Verhängnis worden.

Die Aufarbeitung kann aber fast als Erfolgsstory bezeichnet werden:

- ueber 1 Mia hat die KB damals selber getragen
- von den bildeten Rückstellungen in der Höhe von 1.9 Mia für die Dezenium Finanz AG sind gesamthaft nur 1.45 Mia beansprucht worden
- und es sind in den letzten Jahren und das ist vor allem erwähnenswert, rund **900 Mio** (ohne Steuern) zurück in die Berner Kantonskasse geflossen
- und die BEKB beschäftigt heute rund 1'400 Mitarbeiter, ist erfolgreich auf dem Markt und ist wahrscheinlich **der** Betrieb mit am meisten Lehrlingen im Kanton Bern.

Aufgrund auch von den den Erkenntnissen kann sich die SVP den politischen Schlussfolgerungen von der PUK anschliessen:

- **Es braucht keine neuen Aufsichtsgremien**

Handlungsbedarf besteht aber:

auf Seiten vom Regierungsrat:

bei einer verbesserten konzeptionellen Gestaltung von der Aufsicht und vor allem bei der Wahl von Mitglieder in die obersten Organe von mittelbaren Verwaltungseinheiten.

Mitglieder von solchen wichtigen Organen müssen können Strategien entwickeln, beurteilen und sich auch können durchsetzen, im weiteren über ein innovatives Denken verfügen und vor allem der **grossen Verantwortung** für solche Aufgaben bewusst sein.

Handlungsbedarf besteht auch auf Seiten vom Grossen Rat

Vor allem bei einer Verbesserung von seinen Ressourcen im Rahmen vom Gesetzgebungsprozess

und Handlungsbedarf auf Seiten von den Pensionskassen vom Kanton sehen wir in erster Linie in einer Ueberprüfung von der langfristigen finanziellen Lage aufgrund von vorsichtigen und realistischen Zukunftsschätzungen.

Für all die Handlungsfelder hat die PUK entsprechende Vorstösse zu Handen vom Grossen Rat erarbeitet.

Die SVP kann sich grossmehrheitlich denen Vorstössen, wan vom Regierungsrat ja unterstützt werden, anschliessen.

In der Grundsatzdebatte betrifft dies die Motion 190/2005, welche die SVP einstimmig unterstützt.

### **Ein Satz noch zu den politischen Schlussfolgerungen vom RR**

Auch die SVP ist **nicht** der Meinung, dass eine viel stärkere Absicherungsmentalität den Kanton Bern auch in Zukunft von solchen Ereignissen kann verschonen, aber **alle** Geschäfte mit grossen finanziellen Auswirkungen für den Kanton Bern, müssen **immer**, und zwar auf allen Stufen, **kritisch** und von allen Seiten **politisch und finanziell** hinterfragt werden.

## **Verantwortlichkeit**

Ich habe es bereits einleitend erwähnt, dass ich mich noch zum Begriff Verantwortlichkeit werde äussern:

Für mich als PUK-Mitglied ist es schon störend, aber vor allem erschreckend gewesen, wie **wenig** sich gewisse Verantwortungsträger ihrer Verantwortung auch sind bewusst gewesen und mit welchem Fatalismus die grosse Unterdeckung in der BLVK-Kasse letztlich von denen Personen ist zur Kenntnis genommen worden.

## **Schlussfolgerungen**

Darum meiner persönlichen Schlussfolgerungen in Anlehnung von einem Zitat von Antoine de Saint Exupery, was gesagt hat:

### **Mensch sein heisst verantwortlich zu sein**

oder meine Abwandlung vom dem Zitat

**Wer eine Aufgabe übernimmt,  
vor allem ein bezahlte oder sogar eine gut bezahlte Aufgabe,  
der ist auch verantwortlich für diese Aufgabe.**

Besten Dank für Eure geschätzte Aufmerksamkeit

